der kompass
kinder- und jugendhilfe
AUGUST 2018
www.derkompass.ch

news

Neues Konzept in Sizilien und erfolgreiches Schuljahr in Santiago

Das Bussola-Kernteam hat in den letzten Monaten viele neue Ideen entwickelt und bereits teilweise umsetzen können.

So wurde ein Konzept erarbeitet, mit dem einfacher und schneller die Betreuung von Kindern über neue Bussola-Standorte in Sizilien und Italien ausgebaut werden kann. Auch die Durchführung von Sommercamps und Strandeinsätzen ist angedacht. Der Ausbau wird zusätzlich finanzielle Mittel beanspruchen, deshalb wird das Bussola-Team auch vermehrt innerhalb von Italien versuchen, Unterstützungsbeträge generieren zu können.

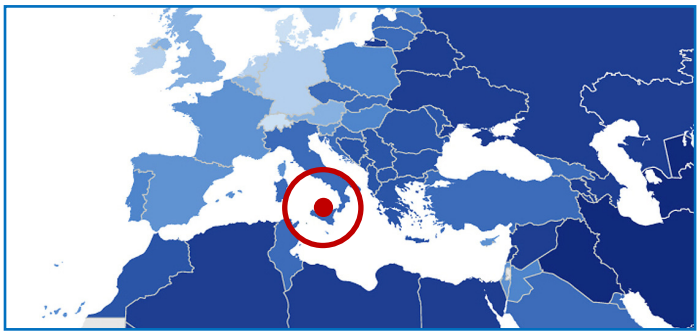
Im Collegio Jireh in Santiago ist Ende Juli ein sehr positives Schuljahr zu Ende gegangen. Gleichzeitig bringen neue Vorschriften neue Herausforderungen für die Schule.

Für die Entwicklungen in beiden Projektländern sind wir zuerst Gott wirklich dankbar, der verschiedene Massnahmen bestätigt und neue Wege gezeigt hat. Dankbar sind wir aber auch, dass wir bisher immer auch alle finanziellen Verpflichtungen erfüllen konnten.

Deshalb danken wir auch ganz besonders allen Unterstützern im Gebet und finanziell ganz herzlich.

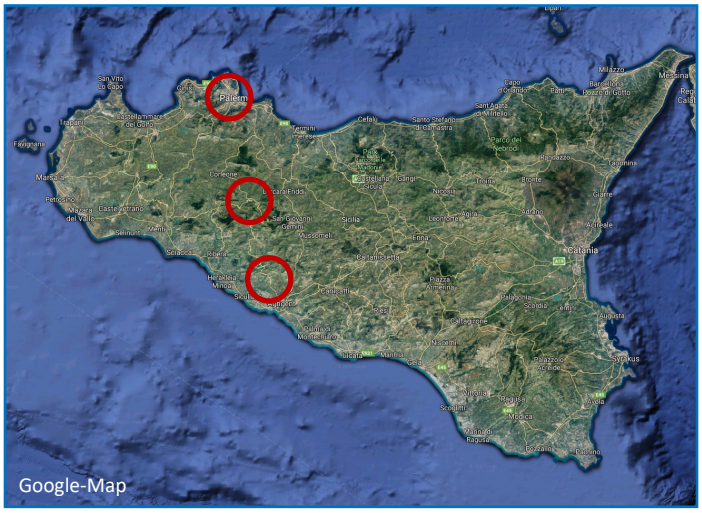
H. Graf, Präsident

PROJEKT LA BUSSOLA



AKTUELL 4 STANDORTE

IN SIZILIEN: 2 IN PALERMO / PRIZZI / RAFFADALI



LA BUSSOLA Strukturierter Aufbau weiterer Bussolas

Ein Bericht von Damaris Trentacoste

Im Februar Newsletter haben wir berichtet, dass wir mit Rosanna Spezio in Raffadali (Süden von Sizilien) einen weiteren Bussola eröffnen konnten. Zusammen mit Rosanna haben wir jetzt ein Konzept erarbeitet, wie die Bussola-Arbeit in Sizilien – und wenn möglich in ganz Italien – ausgebaut werden

Damaris & Marco mit Rosanna

kann. Seit einigen Monaten setzen wir dieses Konzept um. Die Anzahl Bussolas konnten bereits um zwei weitere Ableger auf vier Bussolas erweitert werden.

Das Konzept sieht folgendes vor:

Das Bussola Kernteam besteht aus den drei Angestellten Marco und Damaris Trentacoste und Rosanna Spezio. Sie leiten selber Bussolas, sind künftig aber auch vermehrt für die Erstellung von Bussola-Materialien (Spielanleitungen, Bastelarbeiten, Geschichten, Durchführung von Anlässen und Evangelisationseinsätzen) zuständig. Sie führen für interessierte Gruppen Schulungen und Kurse durch und begleiten neue Bussola-Standorte. Nebst den bisherigen Bussolas möchten wir künftig den Fokus vor allem auf neue Bussola Standorte legen, die von Interessierten selber getragen werden. Solche Bussolas verpflichten sich vertraglich mindestens wöchentlich Angebote für Kinder anzubieten und sich diesbezüglich auch schulen zu lassen. Im Gegenzug erhalten sie Schulungen und Bussola-Material kostenlos und profitieren gleichzeitig von der Zugehörigkeit zum Bussola-Verein. Die Vereinszugehörigkeit ist in Italien eine wichtige Voraussetzung dafür, überhaupt mit Kindern arbeiten zu dürfen.

Viele Christen in Italien würden sich gerne für Kinder engagieren. Oft fehlen ihnen jedoch die strukturellen Mittel und eine konkrete Unterstützung und Anleitung in der Umsetzung. Mit diesem Konzept können wir diesem Anliegen entsprechen.

Ein positives Beispiel dafür ist der neue Bussola-Standort in Prizzi, im Zentrum Siziliens.

Prizzi

Über die Bussola-Facebook-Seite wurden an der Betreuung von Kindern interessierte aus

Like us on Facebook

Aktuelle **Fotos & Videos** und vieles mehr … ganz nah am Geschehen dran

Prizzi auf den neuen Bussola-Standort aufmerksam. Daraufhin kontaktierten sie uns mit dem Wunsch, ebenfalls einen neuen Bussola-Standort zu eröffnen. Der neue Bussola-Standort wird auf das neue Schuljahr starten. Die infrastrukturellen Kosten werden von den örtlichen freiwilligen Mitarbeitern selbst getragen.

In unserem letzten Newsletter haben wir euch über unsere Arbeit unter Flüchtlingskindern in Corso Tukoy (Stadtteil Palermo) berichtet. Die uns zur Verfügung gestellten Räume konnten nicht aufrecht gehalten werden. Diese Herausforderung haben wir zum Anlass genommen, um einen neuen Bussola zu starten. Wir konnten bereits neue Räume finden. Bei der Sicherstellung der Kinder und Jugendangebote werden wir von Freiwilligen unterstützt, die zu unserer Freude auch bereit sind, einen Teil der infrastruktur-Kosten (Miete, Strom etc.) zu übernehmen.

Wir möchten auch Gruppen, die sich ausserhalb des Bussola-Vereins für Kinder engagieren möchten, unterstützen und fördern. Zu diesem Zweck, stellen wir unsere Schulungen und Materialen zu einem kleinen Unkostenbeitrag auch solchen Gruppen zur Verfügung. Generell möchten wir das Anliegen, Kinder und Jugendliche zu erreichten und zu unterstützen, in Sizilien und Italien weiter fördern. Mit diesem Ziel werden wir künftig vermehrt christliche Gemeinden und andere interessierte Kreise kontaktieren und für das Anliegen sensibilisieren.

EINDRÜCKE

Arbeit unter Flüchtlingskindern

LA BUSSOLA

Kurzbericht der vergangenen Monate

Wir freuen uns, dass der grosse Andrang der Kinder in Palermo und Raffadali trotz Hitze bis zum Ferienstart angehalten hat. Wir sind dankbar, dass Raffadali mit durchschnittlich 15-30 Kindern positiv gestartet ist.

Speziell motiviert uns die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Rosanna und die vielen guten neuen Ideen, welche wir zusammen entwickeln konnten. Die letzten Monate zeigen, dass wir uns gegenseitig gut ergänzen. Eine dieser Ideen ist, dass wir nächsten

Sommer ein Kindercamp durchführen möchten. Auch Strandeinsätzen in der Ferienzeit sind angedacht.

Es ist erstaunlich wie sich die Bussola Arbeit mit Kindern in den letzten Monaten entwickelt hat. **Wir sehen das als Geschenk Gottes und bedanken uns bei euch allen für die treue Unterstützung.**

Liebe Grüsse Damaris und Marco

EINDRÜCKE

Bussola Palermo

EINDRÜCKE

Eröffnung Bussola Raffadali

POSITIVER JAHRESRÜCKBLICK

Ein Bericht von Harry Graf

Das Collegio Jireh, in den Armenvierteln von Santiago, hat ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr hinter sich. Noch nie bezahlten die Eltern die anfallenden Schulgelder in diesem Ausmass. Das lag einerseits an der konsequenten Nachfass-Arbeit von Angela (der Buchhalterin) und Jaqueline (der Direktorin), andererseits wird die Schule so geschätzt, dass die Eltern es nicht riskieren wollen, dass ihre Kinder die Schule nicht mehr besuchen können. Das Schulgeld liegt beim Collegio deutlich unter jenem, dass bei vergleichbaren Privatschulen bezahlt werden müsste.

PROJEKT

COLLEGIO EVANGELICO JIREH, SANTIAGO

Bisher haben wir bewusst auf die Einführung von Kinderpatenschaften verzichtet, die in der Dom. Republik von Hilfswerken oft angewandt werden. Das Kinderpaten-Model unterstützt innerhalb einer Familie mit mehreren Kindern immer nur einen Teil der Kinder, die später ihre Familien unterstützen sollen. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder einer Familie dieselbe Ausbildungs-Chance haben. Wir haben dazu einen Kinder-Fonds eingerichtet, dessen Verteilung an Eltern, die kein Geld für ihre Kinder hätten, vor Ort bestimmt wird.

Trotz der Steigerung der Quote bezahlter Schulgelder ist das Collegio nach wie vor nicht selbsttragend. Aber es ist ein wichtiger Schritt, die steigenden Kosten vor allem im Lohnbereich (infolge der Teuerung) auszugleichen und damit auch gegenüber den Angestellten ein fairer Arbeitgeber sein zu können.

Das Konzept, dass die Kinder nicht nur schulisch gefördert werden, sondern auch Annahme und Wertschätzung erfahren, findet im Quartier immer grösseren Zuspruch. Die Schule platzt mittlerweile aus allen Nähten. Leider ist es bisher nicht gelungen, ein direkt angrenzendes, leer stehendes Gebäude zu mieten. Mit der Zahlung von Schmiergeld, hätten wir dass Problem bereits lösen können, wir möchten aber bewusst keine solchen Wege gehen. Die begrenzte Grösse der Schulräume führt auch dazu, dass gewisse Zertifikate seitens der Behörde dem Collegio weiter verwehrt werden, was nun dazu geführt hat, dass aufgrund neuer Vorschriften die 6. Klasse nicht mehr geführt werden kann. Grössere Räume sind im Quartier generell schwierig zu erhalten und oder liegen ausserhalb des Quartiers.

Die auch dieses Jahr wieder durchgeführte Schul-Inspektion hat die Ausbildungs-Qualität des Collegios erneut gelobt und bestätigt. Es ist deshalb ein grosses Anliegen, dass wir neue Räume für das nächste Jahr finden können.

Es ist der Schulleitung des Collegios ein besonderes Anliegen, allen Unterstützern herzlich zu danken. Ohne die externe Unterstützung könnte der Fortbestand der Schule nicht gesichert werden.

Auch wir vom Kompass-Team sind Gott zu tiefst dankbar für seine Führung und Leitung. HERZLICHEN DANK euch allen für euer Mittragen. Es ist Gold wert :-)

Euer Kompassteam

UNTERRICHTSEINDRÜCKE

WIE SIE HELFEN

Newsletter nur noch per Mail?
Kontaktieren Sie uns: info@derkompass.ch

Konto lautend auf: Der Kompass, Kinder und Jugendhilfe | CH-5610 Wohlen | Raiffeisenbank, CH-5612 Villmergen
CHF-IBAN-Konto: CH78 8073 6000 0065 6978 2 | **EURO-IBAN-Konto:** CH39 8073 6000 0065 6970 8
BIC/SWIFT-Nummer: RAIFCH22 **Spenden auch via www.derkompass.ch/wie-sie-helfen/ möglich**